

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Erscheint wöchentlich einmal.
Abonnementspreis vierteljährlich:
Für Daresalam 3 Rúpíe.
Für die übrigen Teile des Schutzgebietes 3 1/2 „
Für die Länder des Weltpostvereins 5.60 Mark.
Telegramm-Adresse: „Zeitung Daresalam“.



Insertionsgebühren f. d. 4-spaltige Zeitzeile 50 Pf.
Wegen größerer oder mehrmaliger Insertionen
Näheres bei der Redaktion Daresalam.
Für Tanga: Kaufmann E. Stadelmann.
Für Deutschland: Hugo Schweder, Schöneberg-
Berlin, Bahnhofsstr. 35.

Jahrgang I.

Daresalam, den 7. Mai 1899.

No. 10.

Der Erfolg der Hüttensteuer in Usambara.

Die ersten Ergebnisse der Hüttensteuer-Erhebungen durch das am 1. April vorigen Jahres neugegründete Bezirksamt Wilhelmsthal (Nusotto) haben infolge der überaus geschickten Art der Durchführung seitens des Bezirksamtmanns Meyer einen vollen Erfolg gezeitigt und könnten als ein Muster idealer Steuerpolitik gelten.

Der Steuerertrag von 17 617 Hütten der Klasse II b., also von meistens in ganz kleinen Dörfern und einzelnen Gehöften wohnenden Eingeborenen des eigentlichen West-Usambara — die 4000 Hütten der Landschaft Pare sind für eine Besteuerung noch nicht genügend organisiert — betrug bei einem Ausfall von nur 8,9 Prozent 12 032 Rp. 16 Pesa. Dieser Erfolg ist um so höher anzuschlagen, als kürzlich noch in West-Usambara, ausgenommen die Karawanenstrassen, Geld so gut wie unbekannt war, der Tauschhandel noch in voller Blüte stand und zudem der Zeitpunkt der Steuererhebung, welcher mit Rücksicht auf den im November vorigen Jahres reichlicher fallenden Regen und die dadurch zu erwartende mittlere Ernte festgesetzt wurde, insofern nicht günstig gewählt war, als dieselbe hinterher durch Heuschrecken vernichtet wurde. Das geringe Verständnis für den Wert der Münze geht daraus hervor, daß die schon Monate vor der Steuererhebung zur Beschaffung von Baargeld ermahnte Einwohnerschaft die Befolgung dieser Vorschrift „Kaufen von Geld“ nannte. Die Leute kommen jetzt jedoch mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß nicht Vieh und Kleider, sondern vornehmlich Geld „mali“, d. h. Reichtum bedeuten.

Teilweise werden jetzt noch Eingeborene zwangsweise zur Arbeit auf die Plantagen geschickt, damit sie in die Lage kommen, von ihrem Lohn die Steuer zu bezahlen. Jedoch wird diese Maßregel äußerst vorsichtig und nicht zu oft angewandt, denn die Leute beschaffen sich zum weitaus größten Teil durch Verkauf von Vieh das Geld zur Steuerzahlung, da der Durchschnittseingeborene außer seiner Hütte und einigen Schamben etwa ein Duzend Ziegen und Schafe besitzt, und auf ca. 3—4 Hütten ein Rind zu rechnen ist. Der Hauptgrund für die nicht ganz regelmäßig einkaufenden Steuern dürfte in der zweijährigen Mißernte zu suchen sein. Die zur Linderung der Not für die in den heimgesuchten Gegenden anfassigen Leute eingeführte zwangsweise Plantagenarbeit zeitigte nur einen halben Erfolg, weil die Teuerung dieselben zerstreut hatte, sodaß manche Gegenden gänzlich verlassen waren und besonders aber der Eingeborene, dessen Energie nach Regereart durch Not nicht gestählt, sondern geschwächt wird, den Versuchen, ihn zur Arbeit zu bewegen, großen passiven Widerstand entgegensetzte.

Von wichtigster Bedeutung ist aber schließlich der Umstand, daß die Steuerhebung von der dortigen Bevölkerung, welche durch die Greuelthaten der früheren Waskindiherrschaft nicht verwöhnt ist, als eine völlig gerechtfertigte und natürliche Maßregel angesehen wird, zumal alte,

arme und arbeitsunfähige Leute von der Steuer befreit sind. Ueberhaupt führen die Schwarzen für nicht rechtzeitig einkommende Steuern lediglich die Teuerung als Grund auf, erkennen unzweifelhaft die Wohlthat der Deutschen Herrschaft an und sind für die Erhaltung derselben gern zu Opfern bereit, sodaß, wenn in vier Monaten die erste Ernte eingebracht ist, was infolge des reichlich fallenden, auch die Heuschrecken vernichtenden Regens sicher der Fall sein wird, die Steuerzahlungen glatt von statten gehen werden, deren geringster Nutzen es nicht ist, daß der Schwarze, da er, um seinen Pflichten in dieser Beziehung nachzukommen, arbeiten muß, arbeiten lernt.

— Ueber die Gründung der Sägewerke von Simba-Uranga (seit Nusotto) Bauunternehmensgesellschaft m. b. H.) mag Folgendes zur Erläuterung des diesbezüglichen Passus der in voriger Nummer gebrachten Notiz über die Gründung der Deutsch-Ostafrikanischen Gummi-Handels- und Plantagen-Gesellschaft dienen: Den Vorteil einer derartigen Anlage im Nusidji-Delta sah zuerst Forstassessor von Bruchhausen ein. Assessor Kusenberg, welcher 1896 durch Daresalam reiste und die Absicht laut werden ließ, sich bei einem Unternehmen finanziell zu beteiligen, übernahm die Einrichtung des Sägewerks. Freiherr von Brandenstein schloß darauf die Landkäufe ab und führte überhaupt die einleitenden Arbeiten.

— Herr Senator W. Oswald hat dem Gouverneur Liebert 10 000 Mark als Ertrag einer Sammlung unter den Hamburger Kolonialfreunden für den Bau der hiesigen Evangelischen Kirche zur Verfügung gestellt. Wie wir hören, soll, sobald es die Regenzeit gestattet, die Baugrube geöffnet und am Pfingstsonntag der Grundstein der Kirche feierlich gelegt werden.

Sodann geht uns von zuständiger Seite die Nachricht zu, daß die Mittel zum Beginn der Kirchbaues vorhanden sind, es aber infolge der Anfertigung neuer Baupläne und der Kostenaufstellung schwerlich möglich sein wird, die gewünschte Grundsteinlegung schon am 1. Pfingstfeiertag vorzunehmen.

— Einem bis jetzt noch unbestätigten Gerücht zufolge, so entnehmen wir der „Eastern World“, erwägt das Deutsche Gouvernament, ob es ratsam wäre, in Kiaotschan Eingeborenemilitär zu schaffen. Dies Projekt soll von Prinz Heinrich in Vorschlag gebracht worden sein, welcher sich davon viel verspricht. Da Wei-hai-Wei in derselben Provinz liegt, wird es interessant sein, den Erfolg dieser beiden Versuche zu beobachten.

— Der Norddeutsche Lloyd beabsichtigt zwischen Hongkong und Seattle über Manila und Yokohama eine neue Dampferlinie ins Leben zu rufen. Seattle wurde von den Amerikanern als Hafen

gewählt, um der Dampferlinie einen direkten Anschluß an die Northern Pacific Eisenbahn zu verschaffen und ferner besonders deshalb, weil die Deutsche Bank, welche in Seattle sehr wertvolle Landstrecken besitzt, sowohl bei der Dampfergesellschaft wie bei der Northern Pacific Bahn stark beteiligt ist.

— Am Abend des 1. Mai, 10 1/4 Uhr, kenterte auf der offenen Rhede von Zanzibar bei hohem Seegang die Focke des englischen Kriegsschiffes „Thrush“ mit acht Insassen (zwei Deckoffizieren und sechs Matrosen). Ein Deckoffizier und drei Matrosen wurden von dem deutschen Kreuzer „Schwalbe“, ein Matrose von der Mannschaft der „Thrush“ gerettet, vier Matrosen ertranken.

Hierüber wird uns von einem Augenzeugen berichtet:

Am Abend des 1. Mai — es war etwas nach 9 Uhr — hörte man an Bord S. M. S. „Schwalbe“ auf der Rhede von Zanzibar ein ohrenzerreißendes Hilfgeschrei, das vom Wasser her erschallte. Die Nacht war stockfinster, sodaß man die Hand nicht vor Augen sehen konnte, die See so kurz und hoch, daß an Bord die Zwischendeckfenster geschlossen werden mußten; dabei regnete und wehte es lebhaft. Auf den Ruf „Mann über Bord“ wurde durch den wachhabenden Offizier sofort alles veranlaßt, was zur Hilfeleistung nötig war. Die Focke wurde zu Wasser gelassen und war im Nu bemannt; Viele, die sich freiwillig auch an dem Rettungswerk beteiligen wollten, mußten zurückstehen. Während das Boot absetzte, wurden von der Kommandobrücke aus nach der Richtung hin, wo das Geschrei herkam, weiße Sterne gefeuert, die für kurze Zeit die Meeresfläche klar beleuchteten. Man konnte sich nun davon überzeugen, daß es nicht Regier, wie man erst annahm, waren, sondern Weiße; in etwa 200 m Entfernung vom Schiff tauchte hier und da der Kopf eines Verunglückten auf, der mit den schäumenden Wogen rang. Bald kam auch ein englisches Kriegsschiffboot heran, und S. M. S. „Thrush“ feuerte in kurzen Zwischenräumen rote und grüne Sterne, deren Leuchtkraft aber gegen die der weißen vollkommen zurücktrat. Nachdem die Hilfsrufe verstummt waren und man Niemanden mehr im Wasser hatte entdecken können, kam die Focke mit einem englischen Deckoffizier und drei Matrosen, die sie aufgenommen hatte, an Bord, setzten aber sofort wieder ab, um die Geretteten auf ihr Schiff (S. M. S. Thrush) zurückzubringen. Das englische Boot hatte einen Matrosen geborgen. Am nächsten Morgen stellte sich heraus, daß ein Deckoffizier und zwei Matrosen fehlten, die in den Wellen ihren Tod gefunden haben mußten. Die acht Leute waren beurlaubt und wollten an Bord zurückkehren. Sie hatten sich ein Regierboot genommen, die Regier aus dem Boot entfernt und pulten selbst. Infolge des hohen Seeganges war ein Riemen verloren gegangen und das Ruder ausgehakt, sodaß das kleine, flache Boot mit den verhältnismäßig

Briefkasten.

— D. Wir verweisen auf diesbezügliche Notiz in heutiger Nummer.

In das hiesige Firmenregister wurde heute unter Nr. 12 die Firma

H. J. S. Köther,

mit dem Sitze in **Mwanza** und mit einer Zweigniederlassung in **Sondona** in **Tangi** und als deren Inhaber Kaufmann **Hermann Köther** in **Mwanza** eingetragen.

Tanga, den 27. April 1899.

Der Kaiserliche Bezirksrichter.
Ziegler.

Witterungs-Nachrichten.

Datum	Auf 10° Normalhöhe u. Meeresebene reduzierter Barometerstand in Millimetern			Temperatur nach Celsius					Mittelnorm der Sonnenschein-Temperatur nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozent.			Regenmenge in Millimetern
	7a.	2p.	9p.	7a.	2p.	9p.	Maxim.	Minim.		7a.	2p.	9p.	
24. 4.	60,7	60,0	60,2	23,4	27,0	25,4	29,0	22,4	55,9	98	88	90	2,5
25. 4.	61,8	61,0	62,3	23,4	24,4	25,0	27,7	23,2	53,3	97	92	92	22,5
26. 4.	61,6	59,5	60,8	23,0	30,2	26,0	30,1	20,9	57,0	93	68	88	68,6
27. 4.	61,1	59,6	61,0	23,8	29,8	26,0	30,6	23,0	59,4	96	70	88	—
28. 4.	60,7	59,7	61,0	24,2	30,2	25,8	30,8	23,2	60,6	93	60	85	—
29. 4.	60,5	59,6	60,9	23,8	30,1	25,3	30,6	22,8	59,7	91	57	88	—
30. 4.	60,6	60,1	61,2	23,6	25,8	22,8	27,4	22,7	51,7	90	79	92	4,1
Mittel April	60,7	59,6	60,7	23,6	27,7	25,1	29,1	22,8	56,6	95	77	90	30,8

Wind vorwiegend aus S., am 25. ds. Mts. abends 10,13 eine Windböe von 15 Minuten langer Dauer, und Stärke des Windes 18,3 m in der Sekunde.

Perfekter Buchhalter, deutsche, franz., engl., zöfische, mit hiesigen Verhältnissen vertraut, sucht entspre. Stellung zu sofortigem Eintritt (mögl. auswärts von Darressalam). Sub N. N. a. d. Exp. d. Bl.

Reitpferd-Verkauf.



Kranke, halber beachtliche ich, meinen **Duchshengst,** mit oder ohne komplettem Sattelzeug preiswert zu verkaufen. Derselbe ist tadelloser geritten, flatter und sicherer Gänger, und würde sich wegen seines leichten Tritts vorzüglich als **Damenpferd** eignen. **Lüttich,** in der Branerei.

Franz Hölldobler, approb. Zahnarzt, Daressalam, Marktstr. 49.

102 Sprechstunden:
Sonntags 8-12 Vorm.
Wochentags 1/2 6-1/2 Nachm.

Bagasewagen.
Feldbahnen für koloniale Zwecke liefert **Arthur Koppel,** Berlin, Bochum, Hamburg. Telegramm-Adresse: „Koppelrail.“

Chr. Otto Vogel, Grossbuchbinderei mit Dampftrieb. **SERLIN W.** Karlsbad No. 15. wünscht Verbindungen mit Exporteuren.

Einbände von den einfachsten bis zu den feinsten künstlerischen Ausführungen. Spezialität: Anfertigung von **Mappen zu Adressen, Widmungen etc.** Herstellung von **Katalogen in Massen-Anlagen** in Verbindung mit Ausführung der Druckarbeiten.

Erholungsstation Amani.

Bequemes Wohnhaus für Europäer mit Nebengebäuden inmitten der herrlichen Wälder **Süd-Mambakas,** im Bezirk **Tanga,** in ca. 1000 Meter Meereshöhe, im Centrum des Pflanzungsgebietes gelegen. Auf gutem Wege von der Bahnhofsstation **Muhesa** in zwei bequemen Tagemärschen zu erreichen.

Näheres über Kosten der Benutzung, erforderliche Ausrüstung etc. durch das Kaiserliche Bezirksamt **Tanga.**

Die Kommunal-Verwaltung von Tanga.

UNION LINE.
Die **Union Steamship Co., Ltd.,** Etabliert 1858, unterhält regelmässige 14 tägige Dampfer-Verbindung zwischen **Hamburg, Süd-Afrika** und **Transvaal,** Southampton anlaufend, vermittelt ihrer rühmlichst bekannten Postdampfer

Tons	Tons	Tons
Saxon, Doppelschraube	Gascon, Doppelschraube	Mexican
10000	6288	4061
(im Bau.)	Galka, Doppelschraube	Boor
Briton, Doppelschraube	6288	4161
10218	Goartha, Doppelschraube	Sabine
Scot, Doppelschraube	6287	3805
7815	Guelph, Doppelschraube	Susquehanna
Norman, Doppelschraube	4916	3712
7537	Gael, Doppelschraube	Trojan
German, Doppelschraube	4717	3652
6733	Gaul, Doppelschraube	Spartan
Sandusky, Doppelschraube	1711	3187
6315	Goth, Doppelschraube	Arab
	4728	3192

Abgang von **Hamburg** jeden zweiten Freitag mit Gütern und Passagieren nach **Capstadt, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London, Natal** und **Delagoa Bay,** und jeden vierten Freitag ausserdem nach **Mossel Bay** und **Keira.**

Auch werden Passagiere nach **Madeira** und **Teneriffe** befördert. Alle Dampfer haben Arzt und Stewardess an Bord, bieten vorzügliche Verpflegung und sind unübertroffen in ihren Bequemlichkeiten und Einrichtungen für Passagiere in allen Klassen.

Näheres Auskunft, sowie Fahrpläne, Fracht- und Passagietarife erteilen **Suhr & Classen, Hamburg.**

HANS LIEBEL, Tanga empfiehlt seine süddeutsche Küche. Import-, Export-Geschäft, Haus- u. Küchengerätschaften, Wein-, Bier- u. Conservenlager

Alleinverkauf v. Kropdorfer Sauerbrunnen, 100 Fl. 27 Rp. Liesinger Mürzen- und Bockbier, Kiste 50 Fl. 27 Rp.

Alleinverkauf von Champagner **Louis Duverger & Co.,**

Junge Harzer (Andreasberger) Kanarien, eigene Zucht, Hohlroller Männchen 15 Rp., Weibchen 5 Rp.

Nähmaschinen, Singer-Ringschiff, auf Abzahlung monatlich 10 Rupie.

Vertretung v. **CHINA-Wein,** bestens zu empfehlen für Fieberkranke.

Deutsche Export-Zeitung.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats. Während ihres 18 jährigen Bestehens hat sich die Deutsche Export-Zeitung wegen ihrer genauen Kenntnis der Absatzmärkte und Bezugsquellen als ein wertvolles Orientierungsmittel für den Welthandelsverkehr erwiesen. Ihre Berichte über sämtliche wirtschaftlich irgendwie bedeutende Erscheinungen und Vorgänge des In- und Auslandes zeichnen sich durch unparteiisches Urteil und gediegene Sachkenntnis aus. Inserate (10 Bspg. die viergespaltene Beizeile oder deren Raum) finden durch die Deutsche Export-Zeitung in allen Industriezweigen des In- und Auslandes weiteste Verbreitung und sind von dauerndem Erfolg. Referenzen hierüber stehen zur Verfügung. Abonnement (Postzeitungsliste 1783) pro Jahr für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 8,—, für das übrige Ausland Mk. 10,—. Probe-Nummern gratis. Kostenfreie Auskunft in allen Export- und Import-Angelegenheiten. Vermittlung vertrauenswürdiger Vertreter in allen Haupthandelsplätzen und lohnender Vertretungen. Verlag der Deutschen Export-Zeitung, Berlin.

Schwefelbad Amboni,

am Zigi-Flusse beim Dorfe **Amboni,** 1 1/2 Stunde v. **Tanga.** Unter Leitung d. k. Reg.-Arztes **Hrn. Dr. Plehn.**

Drei geräumige Badebassins für Europäer, Indier und Eingeborene. — Wohnhaus für Europäer in unmittelbarer Nähe des Bades. — Indier finden Unterkunft im Dorfe **Amboni.**

Die Anwendung der Bäder ist angezeigt bei veralteter Syphilis, Haut- und Drüsenleiden, chronischer Metallvergiftung, besonders Quecksilbervergiftungen, Magen- und Darm-Affektionen in Verbindung mit Leber- und Gallenleiden, chronischen Rückenmarksleiden, Lähmung, Neurosen, chronischem Rheumatismus, Residuum thraumatischer Entzündungen und thraumatischen Neurosen, chronischen Gelenk-leiden, Narkosen und Verkümmungen, chronischen Katarrhen, Nasen-Katarrh etc.

Besonders wirksam hat sich der Gebrauch der Quellen auch zur Heilung vernachlässigter **Sandflohunden** erwiesen.

Näheres durch das Kaiserliche Bezirksamt. **Die Kommunal-Verwaltung von Tanga.**

Beilagen, Prospekte, Preis-Courante etc.

finden durch die „**Deutsch-Ostafrikanische Zeitung**“ die weiteste und wirksamste Verbreitung. Anfragen etc. sind zu richten an den alleinigen Vertreter: **Hugo Schwedex, Berlin-Schöneberg,** Bahnhofsstr. 35, part.

E. Müller & Devers.

Daressalam und Zanzibar.

Telegr. Adresse: Devers.

A. S. C. Code.

Filialen: Kilwa, Barikiwa, Songea.

Vertretung in Hamburg: Prins & Stürken.

IMPORT.

EXPORT.

Lieferanten der Kaiserlichen Marine.

Complette Ausrüstungen v. Expeditionen
und Caravanen.

Grosses Lager in

☛ **sämtlichen Konsum-Artikeln,** ☛

Schiffsbedarf, Eisenwaaren, Baumaterialien, Farben,
Ölen, Haushaltungsgegenständen.

General-Vertreter der Firma **v. Tippelskirch & Co., Berlin,**

Tropenzelte, Ausrüstungen.

do.

do.

Charles Farre, Reims,

Champagner.

Lager in **Cognac J. Favraud & Co.**

Agenten der

Messageries Maritimes.

Compagnie des Messageries Maritimes.

Passagier-Dampfer „Iraouaddy“ fährt am 27. Mai über **Djibouti,**
Port Said nach **Marseille.**

Passagier-Dampfer fährt am 27. Mai nach **Madagascar,**
Réunion und **Mauritius.**

Wegen Passage und Frachten wende man sich an die Agenten

E. Müller & Devers.

Daressalaam.

 **F. GÜNTER,** Baugeschäft. 

Eisenwaren für Bau- u. landwirtschaftliche Zwecke etc.

Thür- u. Fensterbeschläge
in reicher Auswahl.

Thür- u. Vorhängeschlösser.
Bleirohr.

Badewannen u. Brausen.

Closet-Einrichtungen.

Schraubstöcke.

Wasserwaagen.

Hammer und Zangen.

Vorschlaghammer.

Drahtgeflechte

in versch. Maschenweite,

Metermaße, Bandmaße,
Zirkel, Winkel, Senf-
lothe zc.

Spaten, Schaufeln u. Hacken

Heu- u. Düngergabeln.

Sand- u. Baumsägen
in allen Größen,

Hammer.

Rechen.

Beile zc.

Senfing Herde.

Trockene und Ölfarben,

Leinöl,

Leinölfirnis,

Terpentin,

Carbolineum,

Pinself,

Theer,

Blei- u. Eisenmennie.

Hotel Fürst Bismarck.

Daressalam,
Wilhelmsufer.

2 Minuten von der Landungsstelle.

Hotel ersten Ranges.

Comfortabel eingerichtete Zimmer. * * *

* * * **Sämtliche Getränke von Eis.**

Table d'hôte.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Gr. Reichenstr. 27.

HAMBURG.

Telegr.-Adresse: Ostlinie Hamburg.

Nach: **Natal***, Delagoabay, Inhambane*, Beira, Quelimane*, Mozambique, Daressalam, Zanzibar, Tanga, Mombasa*, Aden, Suez, Port Said, Neapel, Marseille*, Lissabon, Vlissingen*, Rotterdam*, und mit Anschluss an die „Union Steamship Company“ von Natal nach East-London, Algoa-Bay, Capstadt, Madeira und Southampton.

Bombay-Linie: Von Zanzibar nach Bombay via Tanga, Mombasa*, Lamu*, Mugdichu*, Merka*, Barawa* und Marmugoa* und vice-versa.

Fahrten an der Deutsch-Ostafrikanischen Küste:

Nördliche Zweiglinie: Nach Pangani, Saadani, Bagamoyo, mit Umladung in Tanga, Kilwa, Lindi, Mikindani und Ibo mit Umladung in Daressalam und Zanzibar.

Südliche Zweiglinie: Nach Mozambique, Beira, Chinde, Quelimane, Parapat*, mit Umladung in Beira und Mozambique.

*Diese Häfen werden einmal monatlich angelaufen und sobald hinreichende Veranlassung vorliegt.

HANSING & Co., Daressalam,

Agenten der **Deutschen Ost-Afrika-Linie.**

Telegramm-Adresse: HANSING.

CHRISTO G. LUCAS,

DARESSALAM.

Best assortiertes Lager

◀ **tropischer Artikel.** ▶

Colonialwaarenhandlung

En gros.

En détail.

Import aller Gattungen

☞ **CONSERVEN** ☜

aus Deutschland, Frankreich und England.

Feinste Cognacs, Champagner u. Tischweine.

Grosses Lager in

eleg. weissen Schuhen bester Qualität,
Daressalamer Fabrikat.

Erste
Deutsch-Ostafrikanische Bierbrauerei

Wilh. Schulz, Daressalam.
(Gegründet 1897.)

Doppel-Braumbier.

Doppel-Malzbier.

Spezialität:

Schultz-Weisse,

Angenehmes, erfrischendes Tafelgetränk,
Erhältlich in sämtlichen Hotels und Restaurants von Daressalam.

C. Vincenti,

Photographische Anstalt,

DARESSALAM, Wilhelmsufer.

Verlag v. Photographieen, Landschaften,
Studien u. Typen v. Deutsch-Ostafrika.

Vergrösserungen, Vervielfältigungen,

Übernahme sämtlicher photographischer Arbeiten.

Lieferung sämtlicher Bedarfsartikel für Photographie.

Hotel „Deutscher Kaiser.“

Vornehmstes und
ältestes Hotel am Platz.

Elegant eingerichtete Zimmer.

Kühle, große Restaurationsräume.

— Piano, franz. Billard, Kegelbahn. — Vorzüglich gepflegte Weine.

Reichsadler-



Apotheke.

Gegründet 1891.

Inhaber: F. Bretschneider.

DARESSALAM.

☞ **Lager von Arzneimitteln jeder Art** ☜

in den gebräuchlichsten und erwünschtesten Formen.

Drogen, Chemikalien und Verbandstoffe.

Spezialitäten, medizinische u. Toilettenseifen, Kurbedürfnisse, Parfümerien etc.
in großer Auswahl.

Anfertigen von Taschen-, Expeditions-Apotheken laut bes. Wünschen.

Sachgemäßes Verpacken und Spedition von

Sammlungs-Gegenständen aller Art

auf Grund langjähriger Erfahrung.

Gleichzeitig empfehle ich, als Geschäftsführer des ehemaligen Geschäftes von W. Richter & Co.

ein sehr reichhaltiges Lager von

Conserven, Getränken, Bedarfsartikeln jeder Art

für die Reise und das Haus.

Ausrüstungen in das Innere werden sorgfältigst ausgeführt.

In den Tropen haltbare Waren nur bester deutscher Firmen auf Lager.